

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

139133

Glej *Varica II* (LVII) 1904. št. 316
Vrhovnik: Datite nekdanje cerkve in
kapile Ljudskemu. W. Cerkev
sv. Jurca.

24. II. 1750. dovolilo škofjstvo
vostrobojske nedelje ¹⁶⁴⁴ v mesecu
beatoroškonedelje, procesijo
do novega sveta -

Ker jate in pridige slovensko
in včasno, morda tudi slovenske
kupine, vendar pa Vrhovnik,
bibliofilu, ni to ni bila
nova.

St. Hauerje posebnost beatoroške
kupine je o. Marko Pohl
z beatoroške vobine posebnost
svj. Marijanske Kemperov
1769.

18/10/19

980

2

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a historical script.

J O S E P H

Handwritten text below the name, possibly a subtitle or a line of a poem.

Main body of handwritten text, appearing to be a poem or a letter, written in a historical script.



Andachts- Übung
Zu den grossen Heil. Patriarchen

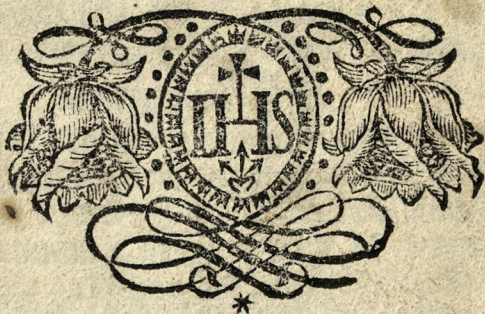
J O S E P H

Pfleg- Vatter J E S U,
Gespons M A R I Æ, und sonder-
bahren Patronen deren Sterbenden
nebst dem

Gesang

Welches nach der an denen dritten
Sonntagen jeden Monats gewöhn-
lichen Bruderschaft- Litaneey pfle-
get abgesungen zu werden /

Ben denen Wohl- Ehrwürdigen
PP. Augustinern Discalceaten zu
Laybach.



139133

139133



N 233/1956

03005133

Drey andächtige Fußfäll /
Zu dem Heiligen

J O S E P H

Durch welche grosse Gna-
den zu erlangen seynd.

Gebett.

DER Jesu Christe / in Vereini-
gung der Lieb und Aufmerksam-
keit / mit welcher du auff Erden deinen
Himlischen Vatter gelobet hast / opffe-
re / und spreche ich / zu Ehren deines
Pflieg Vatters Joseph / diese drey des
müthige Fuß Fäll / damit ich dardurch
die Göttliche Gnad erlange / und in
meinen Anliegen möge erhöret werden.

Erster Fuß Fäll.

In tieffster Demuth meines Her-
zens falle ich dir zu Füßen / O heil-
ligster Vatter Joseph! ich liebe dich /
und verlange dich / so lang ich leben
werde / zu lieben / und nächst **G D E U** /
als deinen allerliebsten Sohn / und **Ma-**
ria

ria / deiner liebsten Gemahlin / zu lieben
und zu verehren / dich zu erinnern / und
zu erneuern alle deine Freuden / so du
von deiner Geburt deines Pflög Kinds
an / biß in den Stand seines geleseten
Alters genossen / und durch alle Sorg/
Liebe und Treu / mit welcher du ihn ver-
pflögget / bitte ich / du wollest mit deinem
liebsten Pflög Kind Jesu / auf gleiche
Weiß anbefehlen / auch alle / für wel-
che ich zu betten schuldig bin : du wol-
lest mir erlangen / D. N. Joseph ! zeit-
liche Nahrung / beharrliche Gesunda-
heit / starcke Kräfte / GOTT in al-
len sa uldigst zu dienen / sonderlich die
Speiß der Seelen / das allerheiligste
Sacrament die Zeit meines Lebens / ab-
sonderlich vor meinen Abscheiden / wür-
diglich zu empfangen / und also durch
deine gnadenreiche Fürbitt und Ver-
diensten / ein seeliges End erlangen /
Amen.

Vatter unser / Ave Maria ; Ehr sey GOTT etc.

Anderter Fußfall.

Mit treuvollem Gemuth / werffe ich
mich zum andernmahl zu deinen
Gnadenreichen Füßen / D. N. Joseph !
und

und erinnere dich aller Betrübnuß und
Schmerhen / so du in deinem Leben
ausgestanden hast / absonderlich in der
Flucht in Egypten mit Jesu und Ma-
ria / und durch alle diese Sorgen /
Angst / Liebe und Treu / so da Jesu /
und Maria erwiesen / bitte ich / du wol-
lest mir Gnad verleyhen / daß ich in mei-
nem Stand also sorgfältig / und rein le-
be nach deinem Exempel / damit ich al-
le Creutz / so mir von Gott zugeschickt
werden / mit gleicher Bedult übertra-
ge / wie ich dann all mein Creutz und
Leiden / so ich gelitten / und noch ley-
den werde / hiemit will auffgeopfert
haben / dich / O Helliger Joseph ! fuß-
fallend bittend / daß du als ein Vorges-
her / mich in keiner Trübßall wollest ver-
lassen / sonderlich in dies in meinem An-
sigen / so ich dir vortrage / so nicht an-
ders geschehen soll / als wann es zu größe-
rer Ehr Gottes gereichen möchte.
Du / O Heil Joseph ! dieweil ich weiß /
daß du alles von deinem liebsten Pslego
Kind kanst erlangen / so hoffe ich unge-
zweifft / daß ich werde erhöret wer-
den / will alsdann mit freudigem Her-

ben GOTT loben / mit einen andächtigen :

Vatter unser / Ave Maria. Ehr sey GOTT.

Dritter Fußfall.

Mit großem Vertrauen umbfange ich dich / und falle noch einmahl zu deinen H. Füßen / und erinnere dich H. Joseph / aller Glückseligkeit / welche du noch lebend in deinem Geist genossen hast / anjeto aber in dem Himmel würcklich genießest / und durch alle deine grosse Verdiensten / bitte ich / du wollest mir von deinem liebsten JESU erlangen eine solche Begierd nach dem Ewigen / daß ich nichts eytles suche / sondern alles was zur Seeligkeit dienlich ist / als durch eine vollkommene Reu / und Leyd über alle begangene Sünden / eine vollkommene Beicht / und endlich einen festen Vorsatz GOTT nimmermehr zu beleydigen / die Gnad meinen Feinden zu vergeben / mich aber in allen Begebenheiten dem Willen Gottes zu unterwerffen / wie ich dann tausendmahl lieber will sterben / als meinen GOTT mit meinem Willen beleydigen / noch von der Liebe JESU / Maria / und deiner

ner

ner Liebe! O Heil. Joseph! abweichen;
bitte derothalben fußfallend / thue mir
durch deine grosse Fürbitt erlangen / die
Trübsaalen dieser Welt in Gedult zu
tragen / in allen Widerwärtigkeiten /
und Unglück deine Händ reichen und
trösten / im Glück aber regieren / daß
ich mich dieses zur Ehr Gottes / und
meiner Seelen Heyl zu bedienen weiß /
und also durch die zeitliche Gütter wan-
dere / daß ich der ewigen nicht verlustiget
werde / Amen. Diese grosse Guad zu er-
langen / opffere ich noch ein

Vatter unser / Ave Maria / Ehr sey Gott ꝛ
Aufopfferung.

G Herr JE SU Chryste / du Sohn
GOTT des Vatters / du Sohn
Maria / ein Sohn deines Nähr. Vate-
ters Joseph / nimb auff diese drey de-
müthige Fuß-Fäll / so ich zu Ehren dei-
nes Nähr. Vatters Josephs ge'prochen
hab / in der übertrefflichsten Liebe / mit
welcher du deinen himmlischen Vatter /
deine liebste Mutter Maria / auch den
N. Nähr. Vatter Joseph geliebet hast /
opffere ihme mein demüthiges Gebett /
und befehle mich ihme auff die beste

Weiß so zu kanst / Damit er bey der
Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / und dei-
ner großen Barmherzigkeit für mich
bitte / Damit ich in deiner göttlichen
Gnad geärcket / und in eurer Lieb und
Beständigkeit verharre / O Jesu Maria
und Joseph! Amen.

Täglicher Gruß zu dem H. Joseph

So viel Tröpflein in den Meer /
So viel Sand Körnlein hin u her /
So manches Gräslein Blatt u Frucht /
Man auß der Erd und Bäumen sicht /
So mancher Stern gibt seine Schein /
So viel als Endel im Himmel seyn.

So viel tausendmahl sey gegrüßet /
O H. Joseph! du bist voll der Gnaden /
Der Herr ist mit dir / du bist gebenedey-
et unter den Patriarchen / und gebene-
deyest dein Pfleg Kind Jesu / O Jos-
eph! du Ernährer Jesu / Du Bräutigam
Maria du geheimer Rath der Heiligen
Dreyfaltigkeit / du Ehr deiner ganzen
Heiligen Freundschaft / bitte für uns
arme Sünder hier zeitlich in diesem mühs-
seligen Leben / Damit wir nach deinem
Exempel durch dieses wandern / und
der ewigen Glory mögen theilhaftig
werden / Amen.

Sechs

Sechs Psalmen

Von dem

Heil. Nähr-Vatter Christe

I H E S U S

In allen Anliegenheiten andäch-
tig zu betten.

Der erste Psalm.

Ich setze mein Vertrauen auff den
Heil. Ios(p); Daan er ist dessen
Vatter/ dessen Barmherzigkeit unends-
lich.

Er ist ein Gemahl der Mutter der
schönen Lieb: Ein Mann der vollkom-
menen Hoffnung.

Seine Augen sehen auff die Armen:
Und seine Hände sein außgestreckt zu
den Wittwen und Weyßen.

Welche den Gebotten des HERN
gehorsamen/ liebet er: und verachtet
nicht die ihn anruffen.

All sein Herrlichkeit entspringet von
JESU und Maria: welche gleich wie
Sonn und Mond in seiner Wohnung
gestanden.

4 4 Die

Die allerschönste unter den Töchtern
Jerusalem ist ihm zur Braut gegeben:
die weisser als der Schnee / scheinbarer
als die Milch / röther als die Rosen /
schöner als der Saphir.

Wie ist aber auch gestaltet dein ge-
liebter Joseph aus den geliebten Jesu
O Maria! du allerbildseeligste unter
den Weibern.

Weiß und roth ist er / außergewählt
aus tausenden: Ganz anmüthig und
sehr liebreich in seinen Gebärden.

In ihm glänzet die Wahrheit / bren-
net die Lieb / in ihm erscheint Barm-
herzigkeit und Gerechtigkeit.

Welche die Schönheit seines Anges-
ichts betrachten: empfangen ein heiligi-
gen Eifer zu himmlischen Dingen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang / und jetzt /
und allweg / und zu ewigen Zeiten /
Amen.

Der anderthe Psalm.

Heilig r Joseph / wer wird in dei-
ner hütten wohnen? oder wer
wird ruhen mit deinen Geliebten.

Die

Die mit dem Kleyd der Unschuld
angethan/ demüthig von Herzen: und
in der Zeit der Versuchung beständig
verblieben seyn.

Wende zu mir die Augen deiner
Milbigkeit: truckne ab die Thäer der zu
dir stoffzenden.

Welse uns zu den Geliebten unserer
Seelen: allwo er weydet unter den Lilia-
en.

Dem seine Freud ist / wohnen bey
den Menschen. Kindern: seelig seyn
die seiner Ansprach genüssen.

In Frieden werd ich zugleich eins-
schlafen und ruhen / dann du mich in
Hoffnung deiner Gnaden gesetzt.

Mit dem Schutz Mantel deiner Ges-
mahl überschattet: werd ich mich vor
dem höllischen Anfall nicht fürchten.

Reibe weit von uns hindan alle
sichtbare und unsichtbare Feinde:
damit sie uns nicht schaden.

Stärke uns in deiner Gedult: Un-
terweise uns in deiner Demuth.

Die Begierden der hümlichen Ding
erwecke in meiner Seel: erfülle mein
Gemüth mit ewigen Freuden.

14 Ehr sey dem Vatter und dem Sohne
und dem Heiligen Geist:

Als er war im Anfang / und jetzt /
und allweeg / und zu ewigen Zeiten /
Amen.

Der dritte Psalm.

Dolt ich den nicht loben / O Er-
halter Jesu? der mein Stärke/
mein Beste / mein Zuflucht / mein Er-
retter / mein Erschaffer / mein GOTT
und alles ist.

Mache daß ich vor dessen Angesicht
gerecht erscheine: und durch deine Ver-
diensten Gnad erwerbe.

Auff daß ich allzeit wohlgefällig vor
ihm wandle: hilf mir das Böse meiden
und das Gute üben.

Erhalte mich in der Beständigkeit
der Heiligen: und geselle mich unter
die Gemein der Auserwählten.

In Frieden und Einigkeit will ich
dir dienen / dich preysen mit dem Lob
der Frommen.

Lieben werd ich dich von ganken
meinen Herzen: und in allen Wider-
wärtigkeiten meine Zuflucht zu dir neh-
men

Den Himmel und Erd nicht begreif-
fen kunten: hast du mit deinen Heiligi-
gen Armen umfangen.

Dessen Hände Werck seynd / die
Himmel / die Sonn / Mond / Sternen
und das Meer: samt allen was darinn
bekräftiget.

Dem alles unterworffen ist / der
verehrte dich also sehr: daß er dir als
ein Kind unterthänig worden.

Das Geheimniß unserer Erlösung
hast du durch dein Jungfrauschaft den
Feind in Ehestand verborgen.

Und dardurch die Mütterliche
Jungfrauschaft Mariã bekräftiget:
unser Heyl aber befördert.

Die Gedächtnuß der Gerechten wird
deine Wohlthaten erzehlen: und deine
Lieb zu Jesu und Mariã verkündigen.

Dann mit einer solchen Heiligkeit
bist du vor dem Herrn erschienen: daß
ihm gefiele mit dir auff Erden zu woh-
nen.

In dir / und Maria hat er allein
seine Ruhe gefunden: und seine Schatz
in eure Herzen eingegossen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohne
und dem Heiligen Geist: Als

|| Als er war im Anfang / und jetzt /
und allweg und zu ewigē Zeiten. Amen.

Der fünffte Psalm.

D Reuen will ich den Ernährer mei-
nes Erlösers allezeit: danckbar-
lich werd ich mich gegen ihm erzeigen.

Sein Lob soll niemahl von meinem
Mund abweichen: alles was in mir ist
muß seine Ehr vermehren.

Alsdann soll meine Liebe ersättiget
werden: war n sie mich in dich verwand-
let befindet.

Mit GOTT hat uns sein Lieb ver-
einiget: durch ihn haben wir gefunden
was unser Herz verlangt.

Bestättige meine Seel in der Hoff-
nung der Heiligen: Erzeige daß du ihr
Vatter/ Herr und Beschirmer sehest.

Rede zu deiner gütigsten Braut
Maria: damit sie mich erhöere/ und von
ihren Sohn Gnad erlange.

Dann du hast sie in der Trübsall ge-
tröstet / ernährt in der Armuth/ durch
deinen Schweiß und Arbeit.

Als des Allerhöchsten geheiligte
Wohnung / hast du die Jungfrau von
bösen Anfällen behütet: durch dein
Sorge

Sorgfältigkeit ist sie beschützet gewesen.

Benedeyet ihr Chör der Jungfrauen/
en/ Maria und Joseph; Lobmisset ihm,
die ihr euer Keuschheit GOTT verlobet.

Dann durch seine Verdiensten verhoffe ich dero Huld zu erhalten; Wegen seiner werd ich von Jesu und Maria die Gaden erlangen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
und dem Heiligen Geist:

Als er war im Anfang/ und jetzt/
und walleeg/ und zu ewigen Zeiten/
Amen.

Der sechste Psalm.

Deiliger Joseph/ der du ein Bräutigam der Mutter meines Erlösers/ auff dich hab ich gehoffet: errette mich auß meinen Nöthen.

Durch deinen unüberwündlichen Schild/ treibe hinter sich die Ungestümigkeit der Feinden: und verschließ den Rachen der brüllenden Löwen.

Erzeuge daß unser Heyl in GOTT deinem Sohn bestehe: den du aus den Händen Herodis errettet hast.

In allen Schmerzen und Zufällen
seufft

Leuffen wir zu dir: verlaß uns nicht
wegen deines heiligen Namens.

Sey ingedenck der Armen in diesem
Jammerthall: erhalte sie in der Barm-
Herzigkeit Deiner Gültigkeit.

Deine Augen erforschen alle meine
Werck: und behüte mich vor der Bes-
trüglichkeit dieser Welt.

Stärke und tröste mein Hertz auff
daß ich dir meinen liebsten Vatter mit
Freuden diene.

Endlich erledige meine Seel aus dem
Kercker des Leibes: und löse auff die
Band dessen Sterblichkeit.

Wann die Stund meines Ableibens
kommen wird: so erquick mich auff
dem Bethel meines Wehe Tages.

Als dann ruff zu IESU dem Rich-
ter der Lebendigen / und der Todten:
HERR sey ihr gnädig / dann sie hat
sich meinem Schutz untergeben.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heiligen Geist.

Als er war im Anfang / und jetzt /
und allweg / und zu ewigen Zeiten /
Amen.

Diese Psalmen dir zu Ehren /
Liebter Vatter ich thu verehret
Nimm sie von mir als deinem Kind /
Mein Herz in JESU Lieb entzünd.
Nach daß ich seinen Will erfüll /
Und niewahl auff was anders ziel.
Gedultig alle Trübßall leyd /
Und auch die kleinsten Sünden meynd.
Die letzte Grad von meinem GOTT /
Bring mir dein Beystand in dem Todt.

A M E N.





Gesang.

1.

WEr da die Tugend liebt / der gib
mit Zufluchts Thränen bey Jo-
seph zu erkennen / was seine Seel be-
trübt; kommt Joseph wird euch lindern
all Traurigkeit und Schmerz / wird
euch das Leyden mindern / wird stärken
Seel und Herz.

2.

Kom̄ zarte Tugend her! Josephum
kindlich grüsse / die Gnaden-Händ ihm
küsse / andächtig ihn verehr: bitt daß
er deine Tugend vor aller Sünd ver-
secht / damit du in der Tugend / und
Unschuld lebest recht.

3.

Ihr Jungfrau tritt herbey! thut
euch zu Joseph neigen / Er wird euch
liebreich zeigen / wie schön die Keuschheit
sey / im Feuer zarter Liebe blib er doch
allzeit rein / womit er euch verbliebe ein
Zeug / wie ihr solt seyn.

B

4. Kom̄

4.

Komm werther Ehe. Leuth, Stand!
in eurem Creutz und Leyden findt ihr
gewisse Freuden/ und Trost in Josephs
Hand: wann euch betrübt / und frän-
cket ein Last der Kinder Zucht / an Jo-
seph nur gedencket / und Hülff bey
ihme sucht.

5.

Ihr Wittwen seyt beherzt! wann
euch die Feinde hassen/ die Freund ins-
g'iambt verlassen/ wann euch ein Trüb-
saall schmerzt; Joseph wird euch in
Nöthen / in Kranckheit / in dem Todt
ganz vätterlich erretten von aller
G'fahr und Noth.

6.

Komm matter Acker. Mann!
wann d'Feind die Wassen spizen / bey
Donner / Schaur und Bliizen / ruff
nur *Josephum* an; wird dich ein Tranga-
saall drücken / zu saur dir wird dein
Schweiß / dich tröstlich zu erquicken /
Joseph ein Mittlweiß.

7. Ihr

7.

Ihr Krancke seyd getröst! Durch Joseph wird der Schmerzen / die Schwermuth eures Herzen und Aengsten aufgelöst / die Sorg vor eure Seelen befelet Joseph an / sein Bitt von G'fahr der Höllen / euch bestens retten kan.

8.

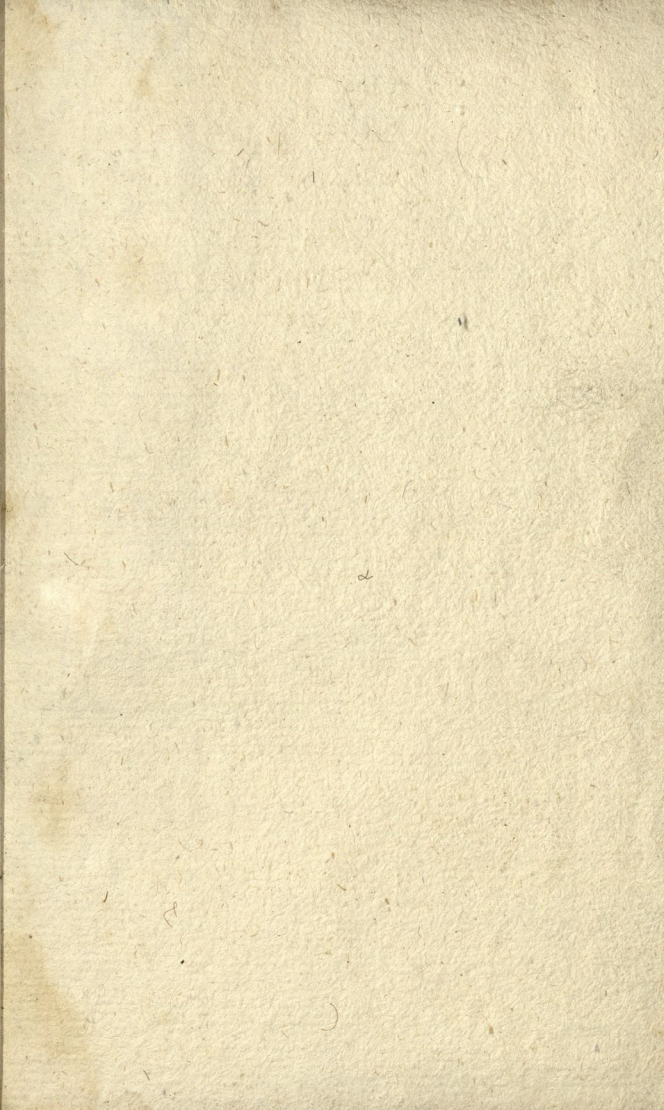
O Joseph Gnaden · Sonn! wir dich allhier verehren / und daß du seyest begehren bey Gott unser Patron; du schliest in deine Armben den Welt Erlöser ein; wann du dich wirst erbarmen / wird Gott auch gnädig seyn.

9.

In unsrer größten Noth / wann wir in letzten Zügen ganz krafftloß werden ligen / bitt du für uns bey Gott / damit wir Gnad erwerben / mit einer wahren Reu / und Buß glücklich seelig sterben; steh uns im Todt · Beth bey.

E N D E





19

1712

1712

